

Neuwahl der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Miltenberg e.V.

am 16. April 2016 in der AWO Seniorenresidenz Wörth

Die Kreisvorsitzende Ingrid Kaiser begrüßte bei Mitgliederversammlung unter den Ehrengästen den

Stellvertretenden Landrat Thorsten Meyer.

Dieser hob in seinem Grußwort die historische Bedeutung der Wohlfahrtsverbände und besonders der AWO als Mitgliederverband heraus. Die AWO kämpfe für eine sozial gerechte Gesellschaft und nehme politisch Einfluss. Die Notwendigkeit ehrenamtlicher Arbeit, wie sie der Kreisverband mache, zeige sich in der heutigen Zeit, in der viele Flüchtlinge zu betreuen und zu integrieren sind.

„Die Arbeiterwohlfahrt ist in Unterfranken auf Wachstumskurs“ stellte der **Stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Schneider, MdL a.D.** fest. Aktuell steht die Mitgliederzahl hier bei 7.500 und die Zahl der Beschäftigten bei nahezu 2500. Das entspreche einem Wachstum von ca. 60% in den letzten 5 Jahren. Er richtet einen Dank an Ludger Schuhmann, Leiter der Seniorenresidenz Wörth, und nennt diese eine „Vorzeigeeinrichtung“. Weitere Planungen betreffen im Landkreis eine Einrichtung in Eschau mit 60 Plätzen.

Der BV betreue derzeit mehr als **90 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge** in Marktbreit, Kitzingen, Bad Brückenau und in Miltenberg (25).

Die Chancen und aber auch die Risiken der geplanten Ausbildungsreform der Pflegeberufe gelte es zu beachten, jedoch auch die Herausforderungen daraus anzunehmen.

Karoline Kissel, stellt sich als neue Leiterin des Ambulanten Sozialen Dienstes der AWO in Wörth vor.

Heidi Wright, MdB a.D. Stellvertr. Kreisvorsitzende der AWO Main-Spessart, betonte die Wichtigkeit der vielfältigen Arbeit des Kreisverbandes Miltenberg.

Ingrid Kaiser gedachte beim Totengedenken besonders Vorstandsmitglied Hubert Aulbach und der früheren Ortsvereinsvorsitzenden Marret Cornelius-Schuldt.

Sie stellte in ihrem Rechenschaftsbericht den Unterhalt des „Jugendgästehauses Klotzenhof“ als eine große Aufgabe des Vereins dar. Das Selbstversorgerhaus wird sehr gerne angenommen, doch stehe es in den Wintermonaten während der Woche oft leer.

Es hat Alleinstellungsmerkmale wie das, mit Unterstützung von „Leader in Eler und Lokalen Aktionsgruppe Main4Eck“ 2013, neu gestaltete Außengelände. Vorteilhaft sei die Lage am Wald und die Nähe zu vielen Angeboten. Doch der Unterhalt sei aufwändig, es muss stets betreut, gepflegt, renoviert und modernisiert werden. Man sei deshalb immer auf ehrenamtliche Helfer und auf Spenden angewiesen, um das Haus an die Zielgruppe Schulklassen, Jugendgruppen und Vereine zu sozialverträglichen Preisen vermieten zu können.

Hier dankte sie ausdrücklich der Firma Konrad Schließtechnik, der Sparkasse und der RV Bank.

Der Kreisverband selbst hat in den letzten 4 Jahren hier jährlich **mehrere Freizeiten** angeboten, da dies auch für die Eltern in den Ferien wichtig sei.

Nach dem Migrationsprojekt in Erlenbach erweiterten sich die Aufgaben des Kreisverbandes durch **Sprachkurse für Asylbewerber** und computergestützte Sprachkurse.

Hier dankte sie besonders Christine Hirte und Senay Karaoguz.

Es bleibe jedoch nicht nur bei den Sprachkursen, die Beziehungen werden enger und man helfe wo man kann.

Die von der AWO angebotenen Vorträge von **Gerald Möhrlein: „Traumatisierung Flüchtlinge - traumatisiert und heimatlos“** waren eine wichtige Fortbildung zu diesem Thema.

Kaiser bedankte sich bei **Karin Vogel**, die seit 25 Jahren das **AWO-Seniorenkino** in Erlenbach begleitet. Es zeigt monatlich, am 3. Dienstag, interessante Filme, nicht nur für Senioren.

Weiter bei **Ulrike Heider**, die die **„Gespräche bei Kaffee und Kuchen“** für Senioren in Erlenbach betreut und für den Kuchen sorgt. Jeweils am letzten Montag im Monat finden sie in der Kinopassage statt.

Ebenso herzlich bei allen anderen Helfern, die die Arbeit der AWO unterstützen.

Revisor Volker Zahn, Sulzbach, bestätigte dem **Kassier Dietmar Steger** nach dessen Kassenbericht eine gute Arbeit.